

Donaueschingen

Inklusion - Chance oder Sackgasse?

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 26.03.2012 um 19:02



Keine Person darf aufgrund einer Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden. Foto: Agentur Foto: Schwarzwälder-Bote

Donaueschingen. Schulsysteme werden in der Politik heftig diskutiert. Eine Herausforderung für die Schulen stellt die Inklusion dar, also die Einbeziehung von behinderten Menschen in die Regelschule. Das Für und Wider und das Wie werden am heutigen Dienstag, um 20 Uhr in der Erich-Kästner-Schule in Donaueschingen Schulrätin Annette Sauter-Schimak und als Rektorin einer Grundschule Renate von Witzleben diskutieren. Landtagsabgeordneter Thomas Poreski bringt die Sicht der Politik ein, Elke Müller die einer betroffenen Mutter. Geleitet wird die Diskussion von Elmar Enssle vom Anstöße-Team.

"Keine Person darf aufgrund einer Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden". Diesen Anspruch zu erreichen, ist ein allgemeines Menschenrecht und damit ein hehres Ziel. In Baden-Württemberg hat man lange mit der gesetzlichen Umsetzung dieses Anspruchs gezögert - in der praktischen Umsetzung ist das Ländle sogar Schlusslicht. Welche Lernbedingungen müssten geschaffen werden, damit Kinder und Jugendliche mit Behinderung, deren Eltern es wünschen, in eine normale Schulklasse integriert werden können? Genügen bauliche Voraussetzungen, personelle Ausstattung und angepasste Lehrmethoden, um jedem einzelnen Schüler gerecht zu werden?

Kritiker der Inklusion bezweifeln, dass eine umfassende Eingliederung für alle Kinder möglich

ist. Zwar wird durch gemeinsames Lernen eine höhere soziale Integration erreicht, aber werden möglicherweise die Lernprozesse aller verlangsamt? Können betroffene Kinder besser in normalen oder in klassischen Sonderschulen gefördert werden? Diese Fragen greift die Diskussionsrunde der Reihe "Anstöße" heute Abend auf.